

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

79 (1.10.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 79.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den Dreisam - Kreis. 1825.

## Nntergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### S a n t - E d i k t.

(3) Gegen die Martin Zähringersche Eheleute von Beckenhäusen ist Sant erkannt, zur Liquidation der Schulden und zur Verhandlung der Vorzugsrechte ist Tagfahrt auf

den 5. Oktober d. J.

früh 9 Uhr bei unterzeichneter Stelle angeordnet, wobei die Beteiligten bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen haben.

Freiburg, am 14. September 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Kettig.

### V o r l a d u n g.

(2) Der Soldat Georg Mägel von Bischoffingen, welcher im Jahr 1813. im Schlesiſchen Feldzug vermißt wurde, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist um so gewisser dabier zu melden, als sonst sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Dreisach, den 20. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Henzler.

### V o r l a d u n g.

(2) Joseph Hauser von Brunadern, welcher anno 1813 durch das Loos zu Militärdiensten bestimmt, dem Großherzoglichen Linien - Infanterie - Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. zugetheilt wurde, mit diesem Regimente in den sächsischen Feldzug ausmarschirt, und seit der Schlacht von Leipzig vermißt ist, wird hiemit aufgefor-

dert, binnen einem Jahr sich bei diesseitiger Behörde entweder selbst zu stellen, oder einen legalen Ausweis über sein Leben und Aufenthalt zu geben, als sonst dessen in 600 fl. bestehendes, und angefallenes elterliches Vermögen den erbsberechtigten Anverwandten desselben gegen Caution in fürsorglichen Besitz eingeantwortet werden würde.

Bonnndorf, am 10. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

### V e r s c h o l l e n h e i t e r k l ä r u n g.

(2) Wolfgang Stengel von Zeutern wird nunmehr, nach dem derselbe auf die im Jahr 1821 und 1822 ergangene öffentliche Vorladung in der festgesetzten Frist dabier sich nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine mutmaßliche Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Verfügt bei Großherzoglich Badischem Oberamti Bruchsal, den 14. September 1825.

Gemehl.

### M u n d t o d - E r k l ä r u n g.

(3) Die ledige Ursula Vogel dabier wird im ersten Grade mundtodd erklärt, und jederman gewarnt, mit derselben ohne Vorwissen und Einwilligung ihres verpflichteten Pflegers Ferdinand Böbler, Wagner, dabier eine rechtsverbindliche Handlung einzugehen.

St. Blasien, am 2. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

### M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(3) Es wird die Rabenwirth Lechleterische Wittwe Barbara zu Zell, geborne Schmidt von Offenkurg, ihrer verschwenderischen Lebensweise wegen, im ersten Grade mundtodd erklärt, und ihr der Hofmeister Joseph Heizmann als Aufsicht-

pfleger beigegeben, ohne dessen Einwilligung dieselbe keine rechtsgültige Handlung eingehen kann.

Gengenbach, am 12. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bosst.

**Pfandbücher - Erneuerung.**

(3) Man hat die Erneuerung der Pfandbücher in unten benannten Gemeinden für nöthig erachtet. Es werden deßhalb alle jene Individuen, welche ein Vorzugs- oder Pfandrecht auf Liegenschaften in den Gemarkungen derselben anzusprechen haben, anmit aufgefördert; solches durch Vorlegung der deßfalligen Urkunden in Original oder beglaubigten Abschriften an den beigeordneten Orten und Tagen vor der hiezu bestellten Commission um so gewisser nachzuweisen und richtig zu stellen, als nach verkoffenem Termin die Pfandgerichte ihrer gesetzlichen Haftungspflicht für die nicht angemeldeten Vorzugs- und Unterpfandsrechte werden entbunden werden.

In **Leibertingen**:  
vom 21. bis 24. September d. J. einschläffig im dortigen Wirthshause.

In **Boll**:  
vom 1. bis 4. Oktober d. J. einschläffig im dortigen Wirthshause.

In **Gallmansweil**:  
vom 20. bis 24. Oktober d. J. ebenfalls einschläffig im Wirthshause.

In **Langenbart**:  
vom 1. bis 4. November d. J. deßgleichen einschläffig im Wirthshause.

Möfltrich, am 23. August 1825.

Großherzogl. Bad. F. J. Bezirksamt.  
Martin.

**Bekanntmachung.**

(3) Nachträglich zu der im Anzeigebblatt Nro. 72. erschienenen Bekanntmachung wird weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Aporbeter Schelte als Curator für den Karl Wucherer (vulgo Laubsack) aufgestellt worden ist, und daß an diesen allein gültige Zahlungen geschehen können.

Freiburg, am 13. September 1825.

Großherzogliches Stadtkamt.  
Manz.

**Bekanntmachung.**

(3) Auf höhere Anordnung wird der hiesige Schweinmarkt das ganze Jahr hindurch jeden Mittwoch abgehalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, am 14. Juli 1825.

Von Magistratswegen.

**Fahrmarkt - Verlegung.**

(3) Der auf Dienstag den 4. Oktober d. J. fallende Regler Fahrmarkt wird auf Dienstag den 11. Oktober d. J. verlegt. Was hiermit bekannt gemacht wird. Kenzingen, am 9. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gisler.

**Dienstantrag.**

(3) Bei der Domainenverwaltung Meersburg ist eine Aktuarsstelle mit 300 fl. jährlichen Gehalt und den mit einer solchen Stelle verbundenen Accidenzien vakant; resignirte, mit den bei Domainengefällen Verrechnungen vorkommenden Geschäften vertraute Skribenten, mögen sich unter Vorlegung erforderlicher Zeugnisse bei dieser Verwaltung melden.

Meersburg, am 9. September 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Gefundener Leichnam.

(2) Am 19. d. M. wurde bei Schröck am Rheinufer der Leichnam eines ungefähr 20 bis 24 jährigen Mannes gefunden. Die Größe desselben betrug 6' (neu Badischen Maßes) die Gesichtszüge waren nicht mehr kenntlich, mit Ausnahme seiner kurzen breiten Nase und ziemlich großen Mundes, Kopf- und Barthaare waren blond, die Zähne gesund, und noch sammentlich vorhanden.

Der Leichnam war mit folgenden Kleidungsstücken bedeckt:

- 1) mit einem dunkelblau tuchenen Wamms, mit weißer Leinwand gefüttert, und weißen etwas ovalen Metallknöpfen besetzt,
- 2) mit einer Weste von gleichem Stoff und Farbe,
- 3) mit einem roth satunenem Halstuch mit weißem Kranz und Punkten,
- 4) mit leinenen Beinkleidern, schmal weiß und blau gestreift,

- 5) mit einem schmalen rindsledernen Hosenträger, von dunkelbrauner Farbe,
- 6) mit grau leinenen Strümpfen,
- 7) mit einem weiß hänfenen Hemde an dem untern Schlitze mit L. I. bezeichnet.

Da man den Verunglückten dahier nicht kennt, wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, am 20. September 1825.  
Großherzogliches Landamt.

**Diebstahlanzeige.**

(2) Dem Uhrenmacher Jakob Flaig zu Stotwald, Gemeinde St. Georgen, wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. August d. J. aus seiner Kammer neben der Wohnstube folgende Effekten entwendet:

1 Schmalhaut tafirt	14 fl.	
1/2 Soblhaut	10 fl.	
1 Pferdbalster	—	24 fr.
1 Fochriemen	—	18 fr.
1 Paar Stiefel	1 fl.	30 fr.
4 Strang Strumpfgarn a 12 fr.		48 fr.

Diesen Diebstahl bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, im Fall der Entdeckung des Thäters, oder der gestohlenen Effekten gefällig Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Hornberg, am 14. September 1825.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Eckhard.

**Diebstahlsanzeige.**

(2) Dem ledigen Schäfer Adam Förschner von Diettingen Königl. Württembergischen Oberamts Urach wurden vom 3. auf den 4. d. M. aus seiner Schlafkammer in der Behausung des Bürgers und Halbbauern Jos. Dezen von Niedböhningen folgende Gegenstände aus dem gewaltsam erbrochenen Kasten entwendet, als:

- a) An baarem Geld, welches in ganzen und halben Kronenthalern bestand 32 fl 24 fr.
- b) Eine silberne Sackuhr im Werthe von 8 fl.

Diese Uhr hat nur ein, jedoch messingnes Gehäuse, der Stundenzeiger ist abgebrochen, und der Biegel an der Uhr ungewöhnlich breit und dick.

- c) An dieser Uhr war eine ganz neue Kette von Silber, oben 4fach, unten 6fach;

in der Mitte mit einem Schild, worauf ein Lamm ausgestochen. An dieser Kette befanden sich 3 Schlüssel, woran 2, jeder aus einem halben Frankenstück, der 3te aus einem Badischen 6 Kreuzerstück bestand, dann ferner 3 Peterschloßstücke gleichfalls von Silber, und war auf einem ein Lamm gestochen, dagegen auf den beiden andern nicht. Diese Kette sammt zugehörde kostet 11 fl.

- d) Nebst dem befand sich an der Uhr auch noch ein stählernes Kettetele mit einem Uhrenschlüssel von Messing. 15 fr.
- e) Ferner war an der Uhr ein langes weißes Kettetele ungefähr im Werthe 12 fr.

Hüfingen, am 9. September 1825.  
Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.  
Bauer.

**Fahndung.**

(2) Der unten signalisirte Vagant und Betrüger Thomas Ulstamer von hier, ist in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni l. J. mit seinen Fesseln aus dem Arreste zu Waldürn entsprungen, und bis hieher nicht mehr eingeliefert worden.

Derselbe wurde unterm 4. dieses zu Bollsch Königlich Baierschen Gebiets arretirt, ist aber dem transportirenden Gensdarm in dem sogenannten Forstwalde eine halbe Stunde von Tauberbischofsheim, wieder entlaufen. Es werden alle resp. obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den Verbrecher fahnden, im Verretungsfalle denselben arretiren und wohlverwahrt hieher verbringen lassen.

Tauberbischofsheim, am 17. Sept. 1825.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Manhard.

**Signalement.**

Thomas Ulstamer von Tauberbischofsheim Größe 5' 6'', Haare dunkelbraune, dünne und kurz abgeschnitten, Stirne hohe, Augenbraunen lichtbraun, Augen blau etwas tief liegend, Nase etwas dick, Mund etwas groß, mit aufgeworfenen Lippen, Bart schwarz, Kinn rund, Gesichtsbildung länglicht, Körperbau untersezt. Besondere Merkmale; am rechten Backen eine Warze.

**Kleidung.**  
Einen runden Filzbut, schwarz seidene

Halstuch, schwarz tuchene Weste, und dergleichen Frak, schwarz manchesterne etwas abgetragene und in die Stiefel gehende Hosen und Stiefel, derselbe führt ein blaues, ziemlich gutes Parapluis mit grünen leinernen etwas abgeschossenem Ueberzuge bei sich, und wird bemerkt, daß dessen ganzes Aeußere einen etwas lächerlichen und zum Bagiren geneigten Menschen verräthet.

**F a h n d u n g.**

(2) Der Soldat Joh. Baptist Scherer von Donaueschingen ist in Folge Erlasses Großherzoglichen Regiments-Commando des Linieninfanterie-Regiments von Neuenstein Nr. 4. zu Freiburg vom 16. d. M. No. 2084. als Deserteur anzusehen.

Dieser erzgefährliche Bursche hat unterm 13. d. M. einen Schrotkugler, welcher vorzüglich an dem grünen Tragband, mit gelbem Leder gefüttert, kennbar ist, in Altmendshofen entwendet, mit dem er sich in diesseitiger Umgegend umhertreibt.

Derselbe ist 5' 9" - 10" groß, trug dem Vernehmen nach bei seinem Entlaufen ein Fankerte von weißem Rißezeug und dergleichen lange Hosen, ist vorzüglich durch eine Wundnarbe an dem Hals kennbar.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen höchst verwegenen Burschen fahnden, denselben auf Betreten mit geeigneter Vorsicht arretiren, wohlverwahrt hieher oder an sein obgedachtes Regiments-Commando nach Freiburg transportiren zu lassen.

Hüfingen, am 16. September 1825.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.  
Bauer.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**V e r s t e i g e r u n g.**

(3) Aus der Sant-Masse des alt Vogts Johann Sulzberger von Schallstadt werden Dienstag den 4. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr im dortigen Köhlewirtshause

Eine Behausung mit einer neuen Scheuer und Stallung, gewölbten Keller, Waschhaus, Schopf, Trotte, nebst Kraut- und Grasgarten mit der Wirtschaftsgerechtigkeit zum Köhle im dortigen Dorfe, an der Hauptstraße gelegen, sodann mehrere Fauchert Aekern, Matten und Reben,

unter annehmbaren Zahlungs-Bedingungen öffentlich als Eigenthum versteigert werden.

Mittwoch den 5. Oktober d. J. und die folgende Tage werden alsdann im nämlichen Köhlewirtshaus von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr Fahrnisse aller Gattung, als:

Bett- und Weiszeug, Kupfer-, Messing-, Eisen-, Zinn- und Fayence-Geschirre, Schreinwerk, Faß- und Band-, Feld-, Hand- und Fahrgehirr, Vieh, Früchte, Heu und Stroh, etwas Wein und sonstiger gemeiner Hausrath in oben bemerkter Ordnung gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Liebhaber hiezu werden mit dem Anhang eingeladen, daß die nähern Bedingungen über die Güter-Steigerung bei dem Ortsvorstand in Schallstadt erhoben, und vor der Steigerung öffentlich bekannt gemacht werden.

Freiburg, am 14. September 1825.

Großh. Landamts- Revisorat.  
Sartori.

**F r ü c h t e - V e r s t e i g e r u n g.**

(3) Von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen werden künftigen Freitag den 7. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesig herrschaftlichen Fruchtspeicher circa

600 Sester Saizen,  
1000 — Roggen,  
40 — Gerste, und  
900 — Haber

gegen baare Bezahlung in abgetheilten Partien öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, am 19. Sept. 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.  
Barbo.